

3/2012  
Mai/Juni

12. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg und Schloßchemnitz

## Antirassismus-Tag mit Lesung im Bürgerzentrum



Uwe von Seltmann (r.) las am 19. März aus seinem Buch „Todleben“ und erzählte viel rund um die Geschichte des Buches. Aus Anlass des Internationalen Antirassismus-Tages war er im Bürgerzentrum, im André-Gymnasium und in der Unteren Luisenschule mit seiner Geschichte zu Gast. Dabei traf er immer auf ein interessiertes und aufgeschlossenes Publikum.

Foto: Haubold

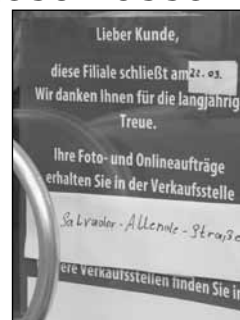
Das Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 nahm auch in diesem Jahr den Internationalen Antirassismus-Tag zum Anlass, Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder von Vereinen und Initiativen, ansässige Gewerbetreibende und weitere Akteure im Stadtteil in die Einrichtung einzuladen. Den Auftakt machte eine Lesung mit Uwe von Seltmann. Die Gesprächsrunde gehörte zu einer mit dem Autor im Stadtteil als Kooperation zwischen Quartiermanagement, Neue Arbeit Chemnitz e.V., Heilsarmee und Domizil e.V., Unterer Luisenschule und André-Gymnasium in diesem Jahr veranstalteten Reihe. Uwe von Seltmann thematisiert in „Todleben“ seinen Weg in die eigene Vergangenheit,

begibt sich mit seiner Frau auf Spurensuche in die Zeit des Zweiten Weltkrieges und erzählt dabei auch eine schwierige deutsch-polnische Liebesgeschichte. Der Großvater von Uwe von Seltmann war bei der Waffen-SS, der Großvater seiner Ehefrau Gabriela im KZ. Nach dem Buch „Schweigen die Täter, reden die Enkel“ ist „Todleben“ das zweite Buch des Autors, das sich mit der faschistischen Vergangenheit in der eigenen Familie auseinandersetzt. Im Anschluss an die Lesung kam es zu einer angeregten Diskussion mit den rund 30 Zuhörerinnen und Zuhörern verschiedener Nationalitäten, die sich nach dem offiziellen Teil bei Kaffee und Kuchen fortsetzte.



### Schlecker geschlossen

Wie hier auf der Limbacher Straße 82 hat auch die Filiale an der Rudolf-Krahl-Straße seit Ende März geschlossen, obwohl dies gerade dort mit einer Unterschriftenaktion verhindert werden sollte.



### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Leser fragen - die Redaktion recherchiert
- „Du siehst etwas, was ich nicht seh' ...“  
Einladung zu Stadtpaziergängen
- Komplott im Kompott
- Wie weiter mit der Bürgerbeteiligung  
im Stadtgebiet Mitte/West
- Zehn Jahre Schulsozialarbeit  
an der Friedrich-Fröbel-Schule
- Wolf-Dieter Leimcke: Atelier und  
Galerie jetzt am Luisenplatz
- AG Quilten aus dem Bürgerzentrum  
im internationalen Austausch
- Interessante Ausstellung in der  
Begegnungsstätte „Mobil“
- Geschichte: Max Littmann -  
Architekt aus Leidenschaft
- Carsharing bald wieder in Chemnitz  
und auch auf dem Kaßberg
- Stadtteil im Internet:  
[www.sozialestadt-kasch.de](http://www.sozialestadt-kasch.de)  
[www.buelei3.de](http://www.buelei3.de)  
[info@buelei3.de](mailto:info@buelei3.de)

## Komplott im Kompott



Schnuppern und Stöbern zur Eröffnung von „Komplott“.

Foto: Haubold

Fußgänger oder Vorüberfahrende haben vielleicht die komfortablen Rolläden bemerkt, die seit kurzem im Erdgeschoss an den Häusern Leipziger Straße 3 und 5 angebracht sind und eigentlich nicht zum übrigen Aussehen der Fassade passen. Im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs, bei dem Mittel für Jugendprojekte bereitgestellt werden, kamen die Chemnitzer in die engere Wahl. Das Projekt EXWOST, experimenteller Wohnungsbau und Stadtleben, untersuchte im Rahmen eines Forschungsprojekts, wie die Jugend leerstehende Objekte und damit das Stadtbild beleben kann. Die Chemnitzer wurden für würdig befunden und bekommen bis Oktober 2012 je nach Fortschritt des Wohn- und Kulturprojekts finanzielle Mittel vom Bund. Wenn die Ehrenamtlichen des Vereins „Urbane Polemik e.V.“ unter Leitung von Sarah Langer auch andere Pläne für die Verwendung des Geldes hätten, so sind diese Jalousien leider nötig, um die großen Glasscheiben vor Vandalismus zu schützen. Wirft man jedoch einen Blick dahinter, so entdeckt der Vorübergehende einen Kunstladen, genannt Komplott, ein Wortspiel zu dem Wohnprojekt Kompott, über das die Stadtteilzeitung schon mehrfach berichtete.

Am Samstag, dem 10. März, öffnete der Laden 16 Uhr seine Türen. Anlass, das gesamte Projekt den umliegenden Bewohnern wieder

einmal zugänglich zu machen, auch um Vorurteile abzubauen. Breits ab 14 Uhr konnte man auf dem Flohmarkt kaufen und verkaufen. Die meist jungen Leute suchten und fanden für sich und ihre Kleinen Kleidung und Spielzeug und was sie sonst noch brauchen können. Damit die Kinder sich nicht langweilten, war kreativer Nachmittag angesagt. Sie konnten unter Anleitung malen, basteln, spielen, Bilderbücher ansehen und lesen. Für die Erwachsenen bot die Bar warme und kalte Getränke, Kuchen und dem Namen entsprechend, Kompott für alle. Daneben verkaufte Ulrike Richter, ebenfalls eine Ehrenamtliche, Kekse und Konfitüre aus Eigenproduktion. Am Abend gab es ein Programm mit künstlerischen und musikalischen Delikatessen.

Beim Gang durch die Räume kam man im neuen Kunstladen an. Junge Leute, die in diesem GGG-Objekt zu moderaten Preisen ihre Werkstätten haben oder Auswärtige verkaufen besonders gestaltete T-Shirts, Taschen, Buttons, Bilder verschiedener Arbeitstechniken, Plastiken, textiles Spielzeug und vieles mehr. Darunter waren auch Werke von Suma Rain, gelernte Holzbildhauerin, die Skulpturen bis zu zwei Meter Höhe herstellt.

Von Mittwoch bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, besteht die Möglichkeit zum Stöbern und zum Kaufen.

Monika Oehmig

## Leser fragen - die Redaktion recherchiert

*Am Eckhaus Matthesstraße/ Bergstraße, das entkernt wurde und als Wohnhaus saniert werden soll, ruht das Baugeschehen schon seit längerem. Was ist der Grund dafür?*

**Antwort der Stadtverwaltung:** Das betreffende Baugeschehen ruht nach unserer Vor-Ort-Kennntnis keineswegs. Derzeit werden die Decken eingebaut.

*Auf der Freifläche an der Limbacher Straße zwischen dem Gelände der Heilsarmee, Horst-Menzel-Straße, und dem Interkulturellen Garten, Franz-Mehring-Straße, sollte ein Norma-Markt errichtet werden. Lange Zeit tat sich dort nicht, weswegen Anwoh-*

*ner und umliegende Akteure hofften, dass das Vorhaben nicht realisiert wird. Nun wurden Vermessungsarbeiten beobachtet. Bedeutet das, dass der Markt nun doch gebaut wird?*

**Antwort der Stadtverwaltung:** Die betreffende Baugenehmigung wurde bereits am 18. April 2011 erteilt.

Eine Baubeginnanzeige liegt der Stadt bisher nicht vor.

Im Vorfeld hatte es zum avisierten Norma-Markt, Limbacher Straße elf Widerspruchsverfahren gegeben, die aber bereits beendet sind. Die Widerspruchsführer haben alle ihren Widerspruch zurückgezogen, da er keine Aussicht auf Erfolg hatte.

## Saisonöffnung auf der Kuchwaldbühne am 30. April ab 19.30 Uhr mit der Walpurgisnacht

Warum zum Blocksberg fliegen, wenn die Hexen auch auf der Kuchwaldbühne tanzen können? Unsere kleinen und großen Vereinshexen (und Hexenmeister) spielen die Szene der Walpurgisnacht aus Goethes Faust. Pyrocatharsis wird uns mit einer Feuershow kräftig einheizen und Daniel

Gabriel Jagieniak mit wilden Akkordeonklängen und sphärischem Obertongesang in die richtige Schwingung versetzen. Wer dann immer noch nicht genug hat, kann zu Musik vom Band mit seinem Besen um eine der zahlreichen Feuerschalen oder Fackeln tanzen. Eintrittspreis: 2 Euro

### „Du siehst etwas, was ich nicht seh' ...?“

So lautet der Aufruf zu einem geographischen Forschungsprojekt, das sich mit individuellen Stadtwahrnehmungen von Chemnitzerinnen und Chemnitzern beschäftigt.

Ab Mai 2012 sind die ChemnitzerInnen dazu eingeladen, in Form von Stadtspaziergängen gemeinsam mit der Stadtforscherin Katja Manz ihr persönliches Chemnitz zu dokumentieren. Das Ziel ist es, den ChemnitzerInnen Gelegenheit zu geben, die Stadt aus ihrer Perspektive vorzustellen und sich zu ihrem Chemnitz zu äußern, um daraus Szenarien der Stadtentwicklung abzuleiten.

Gemeinsam mit der an der TU tätigen Stadtforscherin wird das jeweils individuelle Chemnitz entdeckt. Wer sein Chemnitz für Forschungszwecke dokumentieren möchte, sich gerne durch die Stadt bewegt und fotografiert, kann sich direkt per E-Mail melden und/oder zur Informationsveranstaltung kommen.

**Informationsveranstaltung:**

**Do., 3. Mai 2012, 19 Uhr,**  
TU Chemnitz,  
Reichenhainerstraße 70  
B-Bau, Raum: 2/B102

**Kontakt:**

kontakt@urbane-erkundungen.de  
www.urbane-erkundungen.de

## Wie geht es weiter mit der Bürgerbeteiligung im Gebiet Mitte-West?

Seit einigen Jahren ist die Stadt Chemnitz (vertreten durch den Stadtrat und die Stadtverwaltung) bemüht, neue Wege in der Bürgerbeteiligung zu gehen und somit zu einer demokratischen Stadtkultur beizutragen. Mit der Einführung der monatlichen Sprechstunde der Oberbürgermeisterin 2006 und den Einwohnerversammlungen 2007 wurden hierzu Grundsteine gelegt. Weiterhin hatte sich Chemnitz erfolgreich für das Bürgerforum 2011 des Bundespräsidenten beworben und in diesem Rahmen mit 400 Chemnitzerinnen und Chemnitzern das Chemnitzer Bürgerprogramm entwickelt. Seit 2009 ist Chemnitz Mitglied im europäischen Netzwerk für Bürgerbeteiligung (DEMOS). Aus diesem Netzwerk heraus hat sich eine Zusammenarbeit mit dem Verwey-Jonker-Institut Utrecht ergeben, das Bürgerplattformen in Utrecht begleitet hat und seine Erfahrungen und Ideen in Chemnitz u. a. auf der Bürgerplattform Brühl im Mai 2011 präsentierte.

Aus den bisherigen Bemühungen in der Stadt zur Bürgerbeteiligung, den Eindrücken und Erkenntnissen aus dem DEMOS-Netzwerk und den Ergebnissen der Bürger- und Akteursumfragen im Jahr 2010/11 entwickelte sich die Idee, in Chemnitz die Bildung von Bürgerplattformen anzuregen.

Was ist eine Bürgerplattform? Eine Bürgerplattform ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Gruppen, Einrichtungen und Organisationen. Ziel ist eine dauerhafte Zusammenarbeit möglichst vieler und möglichst unterschiedlicher Gruppen, um gemeinsam die Lebensbedingungen in den Stadtteilen zu verbessern und auf Augenhöhe mit Politik und Wirtschaft zu verhandeln.

Bürgerplattformen sollen in Chemnitz dazu beitragen, die Bürgerbeteiligung auf Stadtteilebene zu forcieren und bisherige Strukturen auf

eine verbindlichere Kommunikationsebene zu heben. Eine Grundvoraussetzung zum Gelingen der Idee der Bürgerplattform ist das Sich-Begegnen aller beteiligten Akteure auf Augenhöhe, d. h. Bürger/innen, Vertreter/innen von Vereinen, Initiativen, Institutionen u. ä., Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung und Mitglieder des Chemnitzer Stadtrates kommunizieren gleichberechtigt zu den Themen des Stadtgebietes. Das setzt voraus, dass alle genannten Akteure nach ihren Möglichkeiten die Bürgerplattform unterstützen und die Anliegen ernst nehmen. Die Bürgerplattform stellt somit eine Schnittstelle zwischen den verschiedenen Akteuren (Bürger/innen und Vereinen, Initiativen u.ä.) und der Stadtverwaltung sowie dem Stadtrat dar.

Das Stadtgebiet Chemnitz Mitte/West (Kaßberg, Schloßchemnitz, Altendorf) soll zunächst als eines von zwei Modellprojekten starten. Ausgewählt wurde das Gebiet aufgrund seiner bereits vorhandenen Strukturen im Hinblick auf die Bürgerbeteiligung und die Vernetzungen sowie die Erfahrungen mit einem lokalen Verfügungsfonds. Mit dem Quartiersmanagement „Stadteingang“ verfügt das Stadtgebiet über einen starken Akteur, der Erfahrung im Bereich des Gebietes der „Sozialen Stadt“ aufweisen kann. Dieses Know-how soll dem gesamten Stadtgebiet in der Bürgerplattform zur Verfügung stehen.

Von August 2011 bis April 2012 fanden im Bürgerzentrum unter Federführung des Bürgermeisteramtes fünf Workshops zur Bürgerplattform statt. Aus diesen Workshops mit den Akteuren heraus entstanden Eckpunkte für die Umsetzung der Bürgerplattform. Diese gelten zunächst als Richtlinien und sind aus den Erfahrungen und Vorstellungen der Mitwir-

kenden entstanden. Nun liegt eine Konzeption vor, nach der die Arbeit aufgenommen werden kann. Über das weitere Vorgehen und Inhalte der Bürgerplattform wird „KaSch“ in den nächsten Ausgaben berichten. Alle Bürger sind

aufgerufen, sich mit ihren Anregungen zu beteiligen und können zu klärende Stadtteilangelegenheiten, die die Stadtteile Kaßberg/Altendorf und Schloßchemnitz betreffen, bei der Bürgerplattform vorbringen. Wenden Sie sich dazu bitte an die Quartiermanagerin Annett Illert im Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39, Telefon 3 35 05 20.

## „Die ist immer für uns da“ Zehn Jahre Schulsozialarbeit an der Friedrich-Fröbel-Schule



**Schulsozialarbeiterin Ines Richter resümierte am 2. März zehn Jahre Schulsozialarbeit an der Friedrich-Fröbel-Schule.**

Zehn Jahre Schulsozialarbeit an der Friedrich-Fröbel-Schule waren Anlass genug, am 2. März in Erinnerungen zu schwelgen und ein fröhliches Fest zu feiern. Mit Trommeln und Tanzen gaben die Schüler alles, um ihre Besuche-

rinnen und Besucher zu unterhalten.

Schulsozialarbeiterin Ines Richter resümierte anschließend die letzten zehn Jahre, bevor man bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen die eine oder andere Erinnerung austauschte oder Anekdote erzählte.

Die Schule für Lernförderung hatte 2011 den Antrag auf Schulsozialarbeit gestellt. Der wurde genehmigt und so zog Ines Richter vom Selbsthilfe Wohnprojekt Further Straße e.V. als Träger der Schulsozialarbeit in den Winterferien 2012 ein. Gleich nach den Ferien begann die inhaltliche Arbeit. Schwerpunkt war und ist natürlich die Einzelfallhilfe. Hauptproblem ist das Schulschwänzen, gefolgt von Verhaltensauffälligkeiten. Seit 2006 geht es zunehmend auch darum, Essen, Kleidung, Schulmaterialien und das Geld für Klassenfahrten zu sichern. **(weiter Seite 4)**



**Schülerinnen und Schüler gestalteten ein buntes Programm mit Tanz- und Trommeldarbietungen.**

## Wolf-Dieter Leimcke – ein vielseitiger Materialkünstler am Luisenplatz

Dort, wo früher am Luisenplatz 9 der Eingang zu den Umkleieräumen der Dachdecker war, macht ein großes, außergewöhnliches Metallschild, auf dem man den Namen Leimcke erkennt, neugierig darauf, was sich jetzt hinter der Tür verbirgt. Der winzige Raum lässt bereits einen Künstler erahnen. Zwei Collagen, in der Natur aufgelesener Müll, und das beim Osterspaziergang, führen uns die Umweltverschmutzung, auch in den angeedeuteten Bergen, drastisch vor Augen.

Betritt man den dahinterliegenden großen Raum, wird man freundlich von Wolf-Dieter Leimcke begrüßt, der hier Werkstatt und Büro hat. Als gelernter Handwerker und Autodidakt ist er keiner Kunstrichtung zuzuordnen und bezeichnet sich selbst als Materialkünstler. Kaum ein Material, das er nicht verzaubern kann. Seine Ideen sind unerschöpflich. Mit seinen geschickten Händen und viel Phantasie formt er Zink, Kupfer und andere formbare Metalle, außerdem Schiefer, Holz, Stein, Papier und verbindet die Materialien mit



Wolf-Dieter Leimcke zeigt Monika Oehmig Ausstellungsstücke in seiner Galerie. Foto: Haubold

einander zu außergewöhnlichen Kunstwerken.

Im Herbst 2011 verließ er die Räume eines kleineren Ateliers, in dem er seit 2000 arbeitete und richtete in unzähligen Arbeitsstunden diese Werkstatt, das Büro und die darüberliegende Galerie ein. Krönung der Mühe war die Feier zur Eröffnung dieser neuen Räumlichkeiten am 31. März.

Elegant wirkender weißer Marmorfußboden, darauf Sitzmöbel von unüblicher Form, Holz, weiß veredelt, sparsam verteilte Truhen und Schränke, um Platz für die

Ausstellungsstücke zu haben, ein Edelstein im Hinterhof des Luisenplatzes Nr. 9, den man keinesfalls vermutet und der den Besucher ungläubig staunen lässt. Ein sechsseitiges Buch aus Holz, mehrere Zentimeter dick ist jede Seite, an der Wand befestigt, tatsächlich zum Blättern geeignet, zeigt Frauenakte. Doch was bedeuten die roten Nägel? Leimcke erklärt, das seien Gulliver und seine Kameraden.

Das Thema findet sich auf vielen Blättern, Holzschnitten und Collagen, die mit und aus dem Holzbuch entstanden sind, wieder.

In einer wassergefüllten Kugelvase hängt ein aus Metall gebogener Fisch. Beim Herausnehmen ist er viel kleiner. Außerdem stehen die Häuser der Umgebung, die sich im Glas spiegeln, kopf. Beides eine interessante optische Täuschung.

Der größte Gletscher Islands wurde mit Emaillefarbe auf Kupfer verewigt. Viele Werke zeugen von der Begeisterung der Familie für individuelle Urlaube in nördlichen Ländern, am Meer und in den Bergen. Zur Familie gehört auch Tochter Sarah, die ein Studium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden abgeschlossen hat und einige ihrer ebenso phantasievollen Arbeitsergebnisse in der Galerie zeigt. Zur Zeit sind das Hühnerkostüme für ein Märchenprojekt an einer Schule. Praktische Patchworktaschen fertigt Frau Leimcke, die Dritte in dieser Künstlerfamilie.

Diese Galerie ist ein kleines Juwel für alle Chemnitzrinnen und Chemnitzner, die ihre Heimatstadt lieben. Jene, die öffentlich negativ über unsere Stadt urteilen und berichten, sollten die Wege abseits der Hauptstraßen suchen. Es gibt vieles zu entdecken.

Monika Oehmig

## Zehn Jahre Schulsozialarbeit

(Fortsetzung von Seite 3)

Manche Kinder sind über viele Jahre von den Schulsozialarbeitern begleitet worden. Erfolge konnten vor allem dort erreicht werden, wo die Elternhäuser mitzogen, manchmal auch unorthodoxe Wege gegangen werden konnten und viele im Interesse der Kinder an einem gemeinsamen Strang zogen.

Der zweite Arbeitsschwerpunkt ist die Gruppenarbeit. Ines Richter verwies auf die vielen unterschiedlichen Projekte, wie eines zu Mobbing und Ausgrenzung, einige zum Fitmachen für Beruf und Leben oder auch erlebnispädagogische und sportliche Projekte. Die Kinder befassten sich auch mit Politik, sozialem Lernen und gesunder Ernährung.

Als dritten Schwerpunkt nannte Ines Richter die Ferienfreizeiten. Insgesamt 16 verbrachten die Sozialarbeiter mit den Jungen und Mädchen. Höhepunkt war zweifelsfrei die einwöchige Radtour entlang der Elbe. Spannend war aber auch die eine Woche Schulklub-Übernachtung und das Erkunden von Chemnitz.

Schulsozialarbeit und Schulklub sind zwar zwei eigenständige Projekte, dennoch ergänzen sich die insgesamt Sozialarbeiterinnen des SWF in ihrer Arbeit und kooperieren eng miteinander. Der Schulklub besteht ebenfalls seit Februar 2002. Hier können die SchülerInnen von Dienstag bis Freitag und zusätzlich in Freistunden ihre freie Zeit verbringen. Im Durchschnitt besuchen täglich 20 - 30 Kids den Schulklub. Betreut wird er durch Anja Ullmann und Nadine Rodriguez.

Auch das Lehrerkollegium und der Direktor wissen den Wert der Schulsozialarbeit zu schätzen und wenn die Kids sagen: „Die ist immer für uns da“, ist das der schönste Lohn für die viele Mühe und Arbeit.



**André Thiele**  
Malermeister

**Wir bringen FARBE  
in Ihr Leben!**

**Weydemeyerstraße 38  
09117 CHEMNITZ**  
Tel.: 03 71 - 3 35 22 21  
Fax: 03 71 - 3 35 22 14  
Mobil: 01 74 - 1 65 07 10  
E-Mail: andre\_thiele@gmx.de

**Malerarbeiten aller Art  
Tapezierarbeiten  
Fassadenanstriche - Reinigung  
Fußbodenverlegearbeiten  
Wärmedämm-Verbundsysteme**

## Unsere AG Quilten im internationalen Austausch



Die Quilt-Gruppe im Bürgerzentrum. Stehend: Leiterin Tamara Spolyanska.

Bereits seit 2005 treffen sich die Frauen unserer AG unter dem Dach des Bürgerzentrums Leipziger Str. 39. Unter Anleitung von Tamara Spolyanska haben wir inzwischen unsere Fertigkeiten vervollkommen. Außerdem ergänzen wir uns gegenseitig und tauschen Ideen, Techniken, Kniffe und Tricks aus. Jede begonnene oder fertige Arbeit wird in der Gruppe kritisch begutachtet – und alle freuen sich über jeden fertigen Quilt. Patchen und Quilten machen Freude, sind anspruchsvoll und fordern uns – aber wenn eine AG leben, sich entwickeln will, muss sie offen sein für neue Ideen, sie muss lernen wollen. Tamara organisierte bereits 2010/2011 die Arbeit an einem Mystery-Quilt. Das Mysterium, das Ge-

heimnisvolle dabei? Anfangs wusste keine von uns, wie das Endprodukt aussehen würde. Tamara erhielt in jedem Monat eine Teilvorgabe von einer mit ihr befreundeten Quiltgruppe aus den USA. Jede unserer AG-Frauen arbeitete individuell am gleichen Monatsmuster, und jede Frau wählte für sich eine Farbkombination für die vollständige, aber eben unbekannte Gesamtarbeit. Von Monat zu Monat wuchsen die Patchworkarbeiten auf ein Endmaß von 1,50m x 1,50 m. Schließlich sind wunderschöne Quilts entstanden – unterschiedlich in Farbe und Größe.

Seit Oktober 2011 nehmen wir an einer weiteren internationalen Quiltgruppenarbeit teil. Auch dieses Projekt hat Tamara organisiert. Zu drei Grup-

pen gehören jeweils zwölf Frauen. Beteiligt sind also 36 Frauen aus den USA, England, Neuseeland – und aus unserer AG. Einige Frauen aus den USA sind Mitglieder der „International Quilt Association“. Unsere AG-Mitglieder sind Gastteilnehmerinnen.

Unser Ziel: Wir wollen andere Ideen und Techniken kennenlernen und uns an anderen Patchwork-/Quiltarbeiten messen. Die Bedingungen für alle Teilnehmerinnen sind gleich: Jede Frau hat am Anfang ihr Wunschthema für ihren Quilt in einem „Pass“ fixiert (z.B. Blumen, Bäume, Blätter, Frühling, Halloween, Herbst, Hüte, Muscheln, Natur, Weihnachten, Friedensreich Hundertwasser usw.) und hat schriftlich spezielle Wünsche für Farben und Techniken geäußert. Der Pass begleitet die Arbeit am einzelnen, individuellen Quilt.

Alle Frauen haben den gleichen „Grundriss“ mit unterschiedlich großen bzw. kleinen Monatsarbeiten in die Hand bekommen. Alle wissen demzufolge, in welchen Abmessungen im jeweiligen Monat gearbeitet werden muss. Besonders spannend ist, dass wir uns in jedem Monat auf ein anderes, bisher unbekanntes Thema einstellen müssen, denn wir erfahren das Thema unserer Patchwork-/Quiltpartnerin erst mit deren Post und aus deren Pass. Erst aus ihm erfahren wir Näheres über sie

und ihre speziellen Wünsche. Und dann rauchen die Köpfe und die Nadeln.

Im gleichen Jahreszeitraum erhält jede Frau unserer AG Quilten in jedem Monat für ihren eigenen Quilt und zu ihrem Wunschthema die Monats-Zuarbeit von einem Mitglied der internationalen Gruppe.

Im September 2012 werden alle 36 Frauen der drei internationalen Gruppen die Einzelteile für ihren eigenen Quilt in der Hand halten. Jede der 36 Frauen verfügt dann über 12 Patchworkteile, die ihr zu ihrem Thema zugearbeitet wurden. Das Endprodukt stellt jede Frau individuell für sich fertig.



Sicher werden wir uns gegenseitig die 36 fertigen Quilts per Mail oder Foto über Ländergrenzen hinweg vorstellen. Und vielleicht ergibt sich eine Möglichkeit, dass wir unsere internationalen Arbeiten am Jahresende in den Häusern des Vereins „Neue Arbeit Chemnitz“ bzw. für die Öffentlichkeit vorstellen können.

*Doris Mohr im Auftrag der AG Quilten*



Eine Zuarbeit zum Thema „Hundertwasser“. Fotos: Haubold

## Kaßberg 24

Das Portal für Dein Zuhause

 Einkaufsangebote	 Neues vom Kaßberg
 Mittagsangebote	 Kostenlose Kleinanzeigen
 Veranstaltungen	 Bildergalerie
 Ärzte und Notdienste	 Stadtteilgeschichte
 Lokales Branchenbuch	 Öffentliche Einrichtungen und Vereine

[www.kassberg24.de](http://www.kassberg24.de)

Klick Dich rein und mach mit!

## Nicht nur für den kleinen Hunger zwischendurch Christines Imbiss bietet Frühstück und Mittagessen

Im ehemaligen Pfortnerhaus des Arno-Loose-Parkes auf der Hort-Menzel-Straße 12 findet sich seit einigen Monaten ein Imbiss, wo man essen kann „wie bei Muttern“. Schon ab 8 Uhr ist man montags bis freitags hier zu einem abwechslungsreichen Frühstück willkommen: mehr als zehn Sorten belegter Brötchen, Wiener, Bock-, Brat- oder Currywurst, Beefsteak, Schnitzel mit Brötchen oder selbst gemachten, ganz frisch zubereiteten Salaten, Pommes oder Bratkartoffeln sind ebenso zu haben wie Rührei oder Strammer Max. Die zufriedenen Gäste schätzen vor allem, dass nichts aus der Konserve kommt, sondern Beefsteak und Schnitzel frisch zubereitet werden, die Currysoße nach Curry und Tomate schmeckt, sogar das Kartoffelpüree ist selbst hergestellt. Natürlich wird das Ganze ergänzt durch warme und kalte Getränke: Kaffee, Cappuccino, Tee, Milchgetränke, Säfte, Wasser ... Mittags erwartet die Gäste



**Christine Schreyer bietet in ihrem Imbiss von Montag bis Freitag Frühstück und selbst gekochtes Mittagessen an.**

ein täglich wechselndes Angebot an frisch zubereiteter Hausmannskost. Besonders beliebt sind „Teufelskerl“, Kessulgulasch, Soljanka, Kartoffelsuppe, aber auch Schnitzel mit Blumenkohl, Soße hollandaise und Kartoffeln oder Rinderbraten mit Rotkohl und Kartoffeln. Und man findet ordentliche Portionen zu Preisen nicht über 4 Euro auf seinem Teller. Weil Che-

fin Christine Schreyer nichts wegwerfen will, ist es besser, wenn man sich rechtzeitig zum Mittagessen anmeldet. Das ist problemlos im Imbiss oder über Telefon 0176/66 17 18 13 möglich.

Die freundliche und versierte Frau hat ihr Handwerk gelernt, also eine Ausbildung zur Köchin absolviert. Dann hat sie jedoch 17 Jahre an der Kasse in einem Supermarkt geses-

sen, bis das aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ging und sie sich mit einem Imbiss auf der Waldenburger Straße selbstständig gemacht hat. Dort wäre sie noch heute, wenn der Vermieter nicht versäumt hätte, die Nebenkosten weiterzureichen, weswegen alle Mieter raus mussten. Eigentlich ein Glücksfall für den Arno-Loose-Park, denn die dort Beschäftigten nehmen das Angebot inzwischen gern an, ebenso die umliegenden Gewerbetreibenden. Das Sanitätshaus Saxcare und die Fußpflege Kluge haben ihr zu Beginn sogar Kunden geschickt, doch mittlerweile hat sich herumgesprochen, dass Preis und Leistung stimmen, dazu die Atmosphäre noch ausgesprochen freundlich und herzlich ist. So nimmt es nicht wunder, dass auch immer mehr Rentner Essen bestellen und abholen, denn alles gibt es auch, sicher und hygienisch verpackt, zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten: Mo - Do: 8-15 Uhr, freitags 8-14 Uhr.

## Interessante Ausstellung in der Begegnungsstätte „Mobil“

Am 2. April eröffneten wir in unserer Einrichtung auf der Leipziger Straße 167 eine neue Ausstellung zum Thema: „In Ost- und Westpreußen geboren - in Chemnitz hoch geehrt“. Diese Ausstellung stellte uns die Landsmannschaft Ost- und Westpreußen, Kreisgruppe Chemnitz e.V., zur Verfügung. Einige ihrer Mitglieder treffen sich bei uns in der Begegnungsstätte monatlich einmal, um Traditionen zu pflegen, gemeinsam zu basteln oder zu einem Spielenachmittag. Dieser kann von allen interessierten Personen gern besucht werden, gespielt werden kann Rommé, Skat, Mensch ärgere dich nicht, Scrabble u.a. Mitglieder der Gruppe Ostpreußen haben bereits im letzten Jahr auch einen kleinen Chor gegründet, der sich wöchentlich bei uns trifft und probt. Dafür wird



**Ausstellung in der Begegnungsstätte „Mobil“. Foto: Beyer**

natürlich gern unser Klavier genutzt.

Zurück aber zu unserer Ausstellungseröffnung. Über 30 Personen waren gekommen, sie folgten interessiert den Ausführungen von Sieglinde Langhammer, der Vorsitzenden der Kreisgruppe Chemnitz. Sie informierte über das Anliegen der Ausstellung, über die Persönlichkeiten, die

hier in unserer Stadt durch Straßennamen geehrt werden (Herder, Kollwitz, Löns, Kant, Kirchhoff, Holz, Corinth, Kopernikus und Behring). Jede dieser Persönlichkeiten wird auf einer Ausstellungstafel gewürdigt, ihr Wirken und der Lebenslauf aufgezeigt. Es folgte eine offene Diskussion zwischen den Gästen, den Mitgliedern und Vertretern der

Gruppe der Ostpreußen. Die Ausstellung wird in unserer Einrichtung bis Juli zu sehen sein, wer möchte, kann dienstags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr bei uns reinschauen und sich informieren. Montags haben Sie bis 17 Uhr die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Falls Sie Interesse an weiteren Angeboten unserer Begegnungsstätte haben, nach Freizeitangeboten suchen, ehrenamtlich helfen und neue Gesprächspartner finden möchten, können Sie sich im Internet unter [www.awo-chemnitz.de](http://www.awo-chemnitz.de), aber auch bei uns selbst informieren. Unsere aktuellen Monatsprogramme liegen in einigen öffentlichen Einrichtungen (Bürgerzentrum Leipziger Straße), Geschäften, Arztpraxen und Apotheken aus.

*Elke Beyer, Leiterin  
Begegnungsstätte „Mobil“*

# Max Littmann – Architekt aus Leidenschaft

*Kennen Sie Max Littmann? Nein? Vielleicht kennen Sie ihn nicht bewusst als Person, aber seine Bauwerke kennen Sie ganz sicher.*



**Bernhard Max Littmann.**  
Foto aus dem Nachlass von Gertrude Proebst.

Bernhard Max Littmann wurde am 3. Januar 1862 als drittes Kind von Johann Bernhard Littmann und seiner Frau Hulda Emilia Heinig in Schloßchemnitz geboren.

Max Littmann besuchte das Realgymnasium und absolvierte 1878 eine Maurerlehre bei der Chemnitzer Firma Arndt & Torge. Er hatte sich schon früh für seinen Traumberuf Architekt entschieden. Im Herbst 1878 wurde er in die Bauabteilung der Kgl. Höheren Gewerbeschule zu Chemnitz (heute TU) aufgenommen. 1882 schloss er das Studium in Chemnitz ab und von 1883 bis 1885 studierte er in der Hochbauabteilung des Kgl. Sächs. Polytechnikums in Dresden. Bereits während des Studiums nahm er an der Ausschreibung zum Neubau der Petrikirche und zur Umgestaltung des Schillerplatzes in Chemnitz teil. Leider blieben seine Pläne unrealisiert. Nach Abschluss des Studiums zog es ihn dann nicht wieder nach Chemnitz. Er wollte, wie er selbst in seinen Erinnerungen schrieb, in eine lebendigere Stadt. Mit Empfehlungsschreiben in der Tasche kam er am 5. März 1885 das erste Mal nach München. Diese Stadt sollte sein Leben bestimmen, wie keine andere. Hier konn-

te er mit kleineren Aufträgen sein erstes eigenes Geld verdienen, von dem er sich bald eine Studienreise nach Italien leisten konnte. Später folgte noch eine Reise nach Frankreich. Doch er kam immer wieder in das lebendige München zurück und ließ sich schließlich hier als freischaffender Architekt nieder.

1888 gewann er die Ausschreibung zu den Bauten für das VII. Deutschen Turnfest. Das brachte ihn zu Ansehen in der Münchner Öffentlichkeit. Auch der bekannte Bauunternehmer Jakob Heilmann wurde auf ihn aufmerksam. Am 25. November 1891 heiratete Littmann die Tochter dieses Bauunternehmers und trat kurze Zeit später in das Baugeschäft seines Schwiegervaters ein. Bis zu seinem Ausscheiden aus der Firma Heilmann & Littmann im Jahre 1906 waren alle seine Entwürfe mit „Heilmann & Littmann“ unterzeichnet. Die Firma Heilmann und Littmann fusionierte mehrmals mit anderen Firmen und existiert noch heute in der Baufirma Heilit & Wörner.

1896 bekam „Heilmann & Littmann“ den Auftrag für den Neubau des Münchner Hofbräuhauses. Littmann baute es nach seinen Maßstäben in die Münchner Innenstadt und somit „in die Herzen der Münchner hinein“. Es ist der erste Hausbau, bei dem der

damals neuartige „Eisenbeton“ als Baustoff mit eingesetzt wurde. Der Bau wurde ein Erfolg und weitere Aufträge folgten. Neben vielen öffentlichen Gebäuden, wie die Schack-Galerie, die Preußische Gesandtschaft, Kurhäusern, Büro- und Warenhäusern, entstanden in dieser Zeit auch sehr viele Villen und Häusergruppen sowie das Gebäude für den Zirkus Sarasani in Dresden.

Doch Max Littmanns Hauptschöpfungen sind seine Theaterbauten. In diesem Bereich waren Schinkel und Semper seine großen Vorbilder. Ihre Bauten und Schriften hatte er gründlich studiert. Er ver-

als erstes diese Neuerungen. Theater, wie das Schillertheater in Charlottenburg, die Stadttheater in Hildesheim, Posen und Bozen, das Landestheater in Neustrelitz und weitere folgten.

War seine Arbeit fast immer von Erfolg gekrönt, so musste er im privaten Bereich doch sehr viele Schicksalsschläge verkraften. Zwei seiner Kinder starben früh, ebenso die beiden Kinder seiner Tochter. Als Max Littmann am 20. September 1931 starb, trauerte ganz München um einen seiner besten Bürger. Er hatte entscheidend mitgewirkt das Stadtbild Münchens neu und schöner zu gestalten. Noch



**Das Hoftheater in Weimar.**  
Fotos (2): Sammlung Petra Habelt

stand es, seine Ideen bei der Umgestaltung des Theaterbaus durchzusetzen und gilt damals wie heute als Revolutionär des neuen Theaterbaus. Das Deutsche Nationaltheater in Weimar erfuhr

heute sind viele seiner Bauwerke – nicht nur in München – erhalten.

In seiner Geburtsstadt Chemnitz jedoch ist Max Littmann fast vergessen. Vielleicht liegt es daran, dass er hier kein Bauwerk hinterlassen hat. In der TU Chemnitz erinnert lediglich im Böttcher-Bau eine Plastik der Zwickauer Künstlerin Erika Matthes an ihn.

*Petra Habelt*

### **Ausstellung über den Architekten Littmann:**

**Bis 16.5.2012:**  
Zahnarztpraxis Dr. Glase Fürstenstraße 64,  
**21.5.-29.6.2012:**  
Neue Arbeit Chemnitz, Hainstraße 125.  
Weitere Termine sind geplant in der TU Chemnitz und im Bürgerhaus City.



**Das Hofbräuhaus in München.**

## Wettbewerb der Bildenden Künste in Chemnitz

Die AG Kultur führt einen Kunstwettbewerb unter dem Motto: „Die schönen Dinge des Lebens“ durch.

Sie sind ein begeisterter Hobby-maler oder eine Hobby-malerin, sitzen allein in Ihrem stillen Kämmerlein und zeichnen oder malen? Vielleicht haben Sie sogar ein eigenes Atelier? Ihnen fehlt aber die Öffentlichkeit, die Ihre Bilder bewundert und anerkennt?

Dann nehmen Sie an unserem Wettbewerb der AG Kultur teil.

Was verstehen wir unter den schönen Dingen des Lebens? Für jeden Menschen hat dieser Begriff eine andere Bedeutung. In unserer heutigen konsumorientierten Gesellschaft, in der hauptsächlich nur noch das Geld zählt, kommen die schönen Dinge des Lebens oft zu kurz. Des-

halb zeigen Sie uns in Ihren Werken die Schönheit des Lebens, z. B. der Natur und der Liebe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Reichen Sie bitte Fotografien Ihrer Kunstwerke (maximal drei) bei der unten angegebenen Adresse ein. Bitte geben Sie Name, Adresse, Originalgröße und Ihre Maltechnik auf der Rückseite der Fotos an.

Einsendeschluss ist der **30. September 2012**.

Adresse: Stadtteilmanagement Reitbahnviertel, Reitbahnstraße 32, 09111 Chemnitz, Tel: 0371 666 49 62

Die besten Kunstwerke werden im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Die Preisverleihung findet innerhalb einer Vernissage statt.

## Carsharing wieder in Chemnitz – bald auch auf dem Kaßberg

Carsharing in Chemnitz befindet sich aktuell im Aufbau. Zum Start sollen ab Mai fünf Fahrzeuge an fünf Stationen im Stadtgebiet angeboten werden, darunter drei auf dem Kaßberg. Um hier schneller starten zu können bitten wir Sie um Mithilfe: Kennen Sie einen geeigneten Platz für eine Carsharing-Station? Die Stellfläche sollte gut sichtbar und für viele Interessenten im

Viertel erreichbar sein. Falls Sie einen Hinweis haben, dann teilen Sie ihn uns doch bitte mit – vielen Dank!

*Torsten Bähr,  
Verkehrswende e.V.*

Kontaktmöglichkeiten:

[www.verkehrswende-ev.de](http://www.verkehrswende-ev.de),  
[info@verkehrswende-ev.de](mailto:info@verkehrswende-ev.de),  
0341/2155548  
[www.teilAuto.net](http://www.teilAuto.net),  
[chemnitz@teilauto.net](mailto:chemnitz@teilauto.net)



**Das Allround-Talent.**  
PASEO Elektromobil  
**anstatt 2580,- € nur 2080,- €.**  
Geschwindigkeit bis zu 6 km/h

Ihr modernes Sanitätshaus im Bereich  
**Orthopädietechnik, Rehathechnik,  
Kinderversorgung & Medizintechnik**

Limbacher Straße 83 • 09116 Chemnitz  
Tel. 0371 304960 • Fax 0371 307935  
[info@saxcare.de](mailto:info@saxcare.de)

## STADTBIBLIOTHEK MACHT BÜCHER MOBIL Wir bringen Ihnen Bücher ins Haus

Das neue Angebot der Stadtbibliothek Chemnitz richtet sich an hochbetagte und so genannte immobile Chemnitzer Bürger. Der neue Service ist zunächst in zwei verschiedene Angebote unterteilt: zum Einen ein Lieferservice für hochbetagte und immobile Bibliothekskunden und zum Anderen individuell zusammengestellte Medienpakete für Senioren-Begegnungsstätten

### Lieferservice

Die Auslieferung erfolgt jeden Mittwoch und wird von Ehrenamtlichen des Bibliotheksfördervereins realisiert. Bestellt werden können bis zu drei Medien pro Kunde. Die Beantragung eines Bibliotheksausweises kann auch zu Hause erfolgen. Bestellbar sind alle verfügbaren Medien aus der Stadtbibliothek Chemnitz; entweder telefonisch unter 0371 488 4222 oder über das Internet: <http://www.stadtbibliothek-chemnitz.de/service-auskunft/mobiler-lieferservice-fuer-immobile.html>

**Medienpakete für Begegnungsstätten**

Die Stadtbibliothek ermöglicht außerdem interessierten Chemnitzer Senioren-Begegnungsstätten die Ausleihe von individuell zusammengestellten Medienpaketen. Ein solches Paket enthält bis zu 30 Bücher, CDs und DVDs. Die Medien können an die Besucher weiterverliehen werden oder auch hilfreich für die Mitarbeiter der Begegnungsstätten bei ihrer Arbeit sein. Die Pakete werden individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche der jeweiligen Einrichtung zusammengestellt und alle vier Wochen gewechselt.

Interessierte Sozialeinrichtungen können unter der Telefonnummer 0371 488 4222 Kontakt mit der Stadtbibliothek aufnehmen.



Foto: Stadtbibliothek

**FAHRSCHULE ANDRÉPLATZ**

Inhaber:  
**Mathias Hetzel**

Barbarossastraße 74  
09112 Chemnitz

☎ 0371/ 355 65 099

Vodafone | 02: 0177/ 63 84 80 0\*  
\*Anklingeln reicht, wir rufen dich zurück.

**WWW.FAHRSCHULE-ANDREPLATZ.DE**

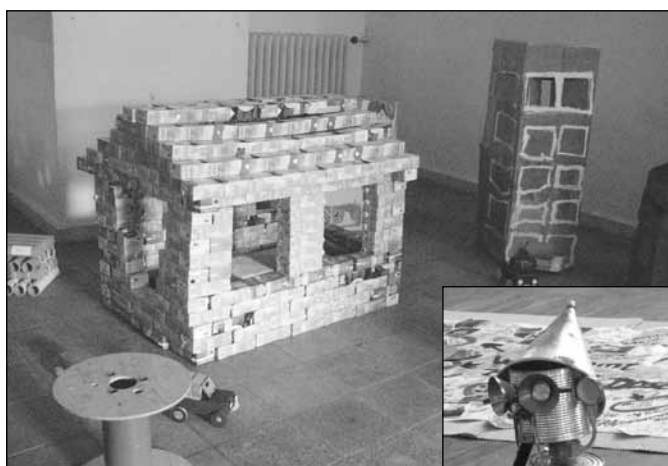




# „The Wonder of Learning“ Arbeiterwohlfahrt präsentiert Reggio-Ausstellung in Chemnitz

Vom 30. Mai bis 30. Juni 2012 präsentiert sich im Schauderpot der Neuen Sächsischen Galerie die Wanderausstellung „The Wonder of Learning“. Die Ausstellung im DASTietz erzählt von den Erfahrungen der Krippen, Kindergärten und Grundschulen der norditalienischen Stadt Reggio Emilia. Bekannt wurde diese Stadt durch ihre innovative Vorschulpädagogik, bei der das gesamte Gemeinwesen, Industrie, Wissenschaft und Politik in die Gestaltung des Kindergartenalltags eingebunden werden. Eindrucksvoll ist, wie die Werte und die Philosophie der Reggio-Pädagogik und somit das „Wunder des Lernens“ dokumentiert werden. Bereits in 20 Ländern weltweit bestaunten Ausstellungsbesucher unter Nutzung verschiedener Medien das Lernen der Kinder in den Kindergärten dieser italienischen Stadt. Es wird auf vielfältige Weise deutlich gemacht, wie Kinder ihre Welt erkunden. Dreidimensionale Objekte, Videos, Anschauungstafeln und Audioaufnahmen lassen erken-

nen, wie schon die Jüngsten beim Experimentieren Zusammenhänge erfassen, wie sie ihre Umgebung erforschen, als Künstler agieren und welche Freude ihnen der Umgang mit Sprache macht. Das Grundprinzip der Reggio-Pädagogik, dass Kinder durch ihre Wissbegierde, Kreativität und ihr Engagement ihr Lernen maßgeblich selbst bestimmen, wird deutlich. Im Rahmen der Ausstellung sind vielfältige, begleitende Veranstaltungen geplant. Es wird Vorträge und Diskussionen geben und auch die Möglichkeit zum kreativem Tun. Die Wanderausstellung „The Wonder of Learning“ wendet sich in erster Linie an Schüler und Studenten pädagogischer Studiengänge, an Lehrer, Erzieher und an Eltern und Familien. Am 23. Juni, 14 bis 18 Uhr, wird es auf dem Vorplatz DASTietz einen **Familientag** geben. Weitere Informationen zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und dem Rahmenprogramm finden Sie auf [www.awo-chemnitz.de](http://www.awo-chemnitz.de).



Reggio ist eine Erziehungsphilosophie, die nach 1945 in den Krippen und Kindergärten der norditalienischen Stadt Reggio Emilia entstand. Die Ausstellung dokumentiert, wie Kinder sich ihr Wissen selbst konstruieren: Ausprobieren, Nachdenken, Erkunden. Mitarbeiter der AWO Chemnitz brachten die Idee der Reggio-Pädagogik 2009 von einem Besuch in Reggio Emilia mit.

**THE WONDER OF LEARNING**  
the hundred languages of children  
Exhibition of the infant-toddler centers and preschools of the Istituzione - Municipality of Reggio Emilia, Italy

**30. Mai bis 30. Juni 2012**  
Neue Sächsische Galerie

<b>Betreutes Wohnen</b> Agricolastraße 38-48 Tel.: 0371 90959-10	<b>Betreutes Wohnen</b> Bergstraße 65 Tel.: 0371 337883
<b>Begegnungsstätte "mobil"</b> Leipziger Straße 167 Tel.: 0371 373286	<b>Essen auf Rädern</b> Johannes-Dick-Straße 6 Tel.: 0371 261022-10
<b>Hausnotruf</b> Stollberger Straße 90 b Tel.: 0371 2787-155	<b>Sozialstation Nord/West</b> Albert-Schweitzer-Str. 52 c Tel.: 0371 49595-25

**Arbeiterwohlfahrt KV Chemnitz und Umgebung e.V.**  
Clara-Zetkin-Straße 1    Tel.: 0371 6956-100  
09111 Chemnitz    Fax: 0371 6956-105

[kontakt@awo-chemnitz.de](mailto:kontakt@awo-chemnitz.de)    [www.awo-chemnitz.de](http://www.awo-chemnitz.de)

## AWO-Begegnungsstätte Mobil

Leipziger Straße 167, 09114 Chemnitz, Tel.: 0371 373286,  
E-Mail: mobil@awo-chemnitz.de



### Tanznachmittage:

Mittwoch, 9. und 23. Mai, ab 14:00 Uhr, Eintritt: 3,50 €

Mittwoch, 6. und 20. Juni, ab 14:00 Uhr, Eintritt: 3,50 €

Zu diesen Veranstaltungen spielt ein DJ bzw.

ein Alleinunterhalter

Montag, 14. Mai, 14:00 Uhr, **Textilverkauf** der Firma Soltesz

Mittwoch, 16. Mai, 14:00 Uhr, „**Abenteuer Reisen um 1800**“ -

Interessantes und Amüsantes mit Korporal Stange- alias Bert Lochmann, Eintritt: 3,50 €

Des Weiteren suchen wir für unseren monatlichen Treff zum Bowlingspielen an der Bowlingbahn Leipziger Straße, immer am 1. Mittwoch im Monat, ab 14:00 Uhr noch interessierte Sportfreunde. Ab sofort können Sie auch bei uns einen PC-Arbeitsplatz nutzen und kostenlos im Internet surfen.

## Lila Villa, Kaßbergstraße 22, Telefon: 30 26 78

### Mini-Workshop: Bloggen & Twittern

Twittern (eng. "Gezwitscher") und Bloggen sind Möglichkeiten im Netz und in Netzwerken zu kommunizieren. Für alle die keine geduligen, jugendlichen Kinder oder EnkelInnen haben und dennoch eine sachkundige und verständliche Einführung erhalten möchten, übernimmt das in unserem kleinen Einstiegs-Workshop die kundige Bloggerin Ana Gianina Alborno. Sie diskutiert mit den TeilnehmerInnen über den Einfluss dieser neuen Techniken und gibt (verständliche!) Infos und Tipps für die neue NutzerInnen und welche, die es werden wollen.

Dienstag, 8. Mai, 19.30 Uhr, 4 Euro/erm. 3,50 Euro

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE




# Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

### Einführung: Council - zu Rate sitzen

Council ist eine Form von gemeinschaftsbildender Kommunikation. Es geht nicht darum, zu argumentieren und sich zu überzeugen, sondern darum, sich mitzuteilen - von Herz zu Herz. Dies geschieht durch einen ritualisierten Austausch mittels Sprechstab. Das Wunderbare daran ist, wie (und dass) es wirkt. Council ist mehr als eine Methode, es ist eine Haltung.

Referentin: Dipl. Soz.päd. Pia Hamann

Dienstag, 15. Mai, 19 Uhr, 5 Euro/erm. 4 Euro

Anmeldung erforderlich!

### Literarischer Salon:

#### „Alt wie ein Baum, möcht' ich das werden?“

Ursel Schmitz und Ilona Seifert gehen in der Literatur auf die Suche nach Altersbildern: Wie wird das Älterwerden beschrieben und verarbeitet, und wie erleben wir den Generationenwechsel? Gehen wir würdevoll mit dem Alter um, schöpfen wir aus der Erfahrung Älterer? Wie sehen wir unseren Weg in das Alter? Eine Auswahl an Texten aus Prosa und Lyrik bietet Anregungen zum Gespräch. Selbst Aufgeschriebenes zum Thema ist sehr erwünscht, ebenso eine Gabe fürs Büfett.

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr, Eintritt frei

### Theaterworkshop zur Ausstellung:

#### Kauf mich?! Kauf mich?!

Die Theaterpädagogin und Performerin Gabi Reinhardt erkundet mit den TeilnehmerInnen hiesige Werbewelten, deren Bildsprache und die (übernommenen) Rollen. Mit Theaterspiel u. Körperübungen entstehen eigene Interpretationen - satirisch, kritisch oder wie auch immer.

Mittwoch, 30. Mai, 17-19 Uhr, 3 Euro

### Orientierungskurs "Aussichten"

Die TeilnehmerInnen werden ermutigt, ihren Weg zu reflektieren und Alternativen in die berufliche und persönliche Orientierung einzubeziehen. Angebote: Berufswegeplanung, Rhetorik, Selbstbehauptung, Arbeits- u. Sozialrecht, kreatives Arbeiten. Kursdauer: 4 Wochen, Unterricht: 4 Tage/Woche, jeweils 9 - 15.30 Uhr, Kosten: 25. Euro (Unkostenbeitrag) Start: Montag, 4. Juni. Gefördert vom Land Sachsen

### Seminar: "Zuhören II"

Zuhören ist ein grundlegender Teil der Gesprächskompetenz. Schlechte ZuhörerInnen fallen zunächst weniger auf als schlechte RednerInnen. Aber nur wer gut zuhört, kann auch einen interessanten Beitrag zu einem Gespräch beisteuern. Zuhören ist eine Kompetenz, die erlernbar ist.

Leitung: Ilona Richter, Mediatorin

Samstag, 9. Juni, 9.30-14.30 Uhr, 40 Euro/erm. 30 Euro

### „Apfelschwan & Möhrenblüte“

Zauberhafte Tiere und Blüten aus Obst und Gemüse adeln nicht nur jedes Festmahl, sondern auch jeden schlichten Teller mit belegten Broten. Da werden selbst Rohkostmuffel weich! Obst- u. Gemüseschnitzen zelebriert, präsentiert und beigebracht von Supranee Thierfelder

Donnerstag, 14. + 21. Juni, jeweils 17-19 Uhr, 15 Euro (inkl. Material), Anmeldung erforderlich

### Abend für alle Sinne: Meine Schwester in...Italien

Die Italienerin Maria Teresa Gardellin erzählt über das Leben der Frauen in Italien. Maria stammt aus Padua. Wie stets wird der Abend ein Augen-, Ohren- und Gaumenschmaus.

Dienstag, 19. Juni, 19.30 Uhr, 6 Euro/erm. 5 Euro

### Sommerfest der Kulturen - Tänze aus zehn Kulturkreisen

Samstag, 23. Juni, ab 15 Uhr, Eintritt: eine Gabe fürs Büfett



## Seniorenresidenz Salzstraße 40

Tel.: (03 71) 33 85 09  
www.pro-seniore.de

### Alt werden in Chemnitz“

Alle Veranstaltungen dieser Reihe sind entgeltfrei und finden statt in der Pro Seniore Residenz Chemnitz

**Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule**

Tel.: 0371 488 43-43  
Fax: 0371 488 43-99  
info@vhs-chemnitz.de

DASTietz, Volkshochschule,  
Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz

### Nierenkrank - was nun?

Ein endgültiges Nierenversagen ist nicht heilbar. Für die Betroffenen bedeutet diese Diagnose eine lebenslange Behandlung mit der Dialyse (künstliche Niere) oder die Transplantation einer Spenderniere. Allein in Chemnitz werden etwa 500 Patienten in zwei Dialysezentren mit einer Nierenersatztherapie (Dialyse, Transplantation) medizinisch betreut. Bundesweit sind es ca. 87000 Patienten. Diese Zahlen zeigen deutlich, dass es sich bei dieser Erkrankung nicht um Einzelfälle, sondern um eine weit verbreitete Erkrankung handelt. Wir möchten zeigen, welche Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten es gibt. Welche Probleme auftreten können und was Sie selbst tun können um Ihr Leben trotz Nierenerkrankung so normal wie möglich zu gestalten.

Termin: 08.05.2012

Referent: Mario Lippold, Betroffener und Vorstandsvorsitzender Dialysepatienten und Transplantierte Chemnitz e.V.

### Fit im Alter - gesund essen, besser leben

Genießen und gesund leben, das muss kein Widerspruch sein. In unserem Kurs werden viele Fragen zum alltäglichen Essverhalten und den Schwierigkeiten beim Ein-

kauf angesprochen. Wir zeigen Ihnen, wie man sich im Dschungel der Supermärkte zurechtfindet. Sie erfahren viele spannende Details über die Kennzeichnung unserer Lebensmittel. Probieren geht über studieren. Mit verschiedenen Kostproben können Sie die eigenen Geschmacksnerven testen und so gesunde und leckere Alternativen für die tägliche Lebensmittelauswahl kennenlernen.

Termin: 13.06.2012

Referentin: Katrin Seyferth, Ernährungsberaterin der Verbraucherzentrale Chemnitz

**Tag der Begegnung in der Seniorenresidenz am 30. Juni von 14. bis 18 Uhr**

## Aktionswoche „Aktiv im Alter“ vom 2. - 4. Mai im Vita-Center

Zum dritten Mal findet die Veranstaltung „Aktiv im Alter“ als Kooperationsprojekt vom VITA-CENTER Chemnitz, dem Sozialamt der Stadt Chemnitz sowie der Pro Seniore Residenz Chemnitz statt. Die Besucher erwarten wieder zahlreiche Beratungs- und Informationsstände, interessante Vorträge rund ums Alter(n) sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Während der Veranstaltung präsentieren sich regionale und überregionale Vereine, Organisationen und Leistungsanbieter mit einem vielfältigen, umfassenden und anregenden Angebot den Gästen. Die Veranstaltung wird am Mittwoch, 2. Mai, 11 Uhr, eröffnet.

Flyer liegen u.a. im Sozialamt, dem Bürgerzentrum und in der Pro Seniore Residenz.

**Kraftwerk e.V. | Kaßbergstr. 36 | Tel.: (0371) 38 39 03-0**  
03.05.2012, 15:00 Uhr

### Musikcafé DA CAPO

mit Fred Engmann, Lehrer der Städtischen Musikschule Chemnitz, und seinen Schülern Felix und Julian Ebersbach.

06.05.2012, 17:00 Uhr

### Frühjahrskonzert der Brass-Band

Ein musikalischer Blumenstrauß

16.05.2012, 15:00 Uhr

### Seniorenakademie Chemnitz

Abschlussveranstaltung mit Musik

13. und 27.05.2012, 15:00 – 19:00 Uhr

### Seniorentanz mit Live-Musik

Am 27.05. mit Rosi und Klaus

## Umweltzentrum | Henriettenstr. 5 | Tel. 488 6177

Samstag, 2. Juni 2012, Wasserwerkspark Altchemnitz

Neugierige, Naturfreunde, Familien und Kinder sind eingeladen, unter fachkundiger Begleitung die Artenvielfalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken.

### Tagesablauf des 14. Geo-Tages der Artenvielfalt:

6 - 8 Uhr Vogelstimmenwanderung

14 - 17 Uhr "Grenzgänger, Überflieger, Gipfelstürmer:  
Wie sich Tiere und Pflanzen verbreiten"

ab 20 Uhr Das geheime Leben der Nachtfalter  
und Fledermäuse

Mittwoch, 6. Juni 2012

### auf Schusters Rappen Chemnitz erkunden - Stadtteil Schloßchemnitz

Roland Bauermeister, BUND e.V. als sachkundiger Begleiter vermittelt stadttökologisch Wissenswertes zu diesem Stadtteil  
Treffpunkt: 17 Uhr, Haltestelle "Borna" der Linie 21, stadtwärts  
Dauer ca. 3 Stunden. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist kostenfrei. Anmeldung nicht erforderlich, einfach zum vereinbarten Treffpunkt kommen.

## Elternarbeit und Gewaltprävention

Donnerstag, 10. Mai 2012, 9:00 - 15:00 Uhr

**Die große Schatzsuche.** Ressourcen und Potentiale in Kita-Einrichtungen aufdecken und nutzen

Der Workshop behandelt praxisorientiert folgende Themen:

- Förderprogramme auswählen, beantragen und abwickeln
- Spenden und Unterstützungen einwerben
- Netzwerke bilden und gezielt nutzen
- Methoden für ein effizientes Zeitmanagement
- Maßnahmen zur Teamentwicklung

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit den anderen Teilnehmern aktiv in Erfahrungsaustausch zu treten.

Zielgruppe: ErzieherInnen, Fachkräfte und Interessierte

Preis pro Teilnehmer: 75,00 Euro

Elternarbeit und Gewaltprävention Jacqueline Hofmann

Franz-Mehring-Straße 30 | 09112 Chemnitz

Tel.: 0371 - 90 91 -942 | Fax.: 0371 - 90 91 - 943

info@elternarbeit-sachsen.de | www.elternarbeit-sachsen.de

## Vorschau: Herzliche Einladung zum Nachbarschaftsfest

**WANN:** am 2. Juni 2012 von 14.00 - 18.00 Uhr

**WO:** Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Kanzlerstraße 10

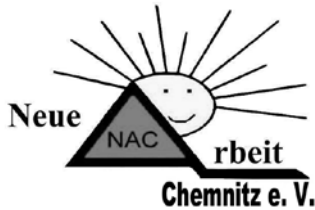
**WAS:** Vielfältige Angebote für Jung und Alt

### Monatliche Veranstaltungen:

Schülertreff: montags und mittwochs von 14.00 - 16.30 Uhr

Eltern-Kind-Treff: mittwochs und freitags 14 - tätig im Wechsel

mittwochs ab 15. 30 Uhr und freitags ab 9.30 Uhr



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. [www.buelei3de](http://www.buelei3de)  
Mail: [buelei3@web.de](mailto:buelei3@web.de)

Jeden Montag  
8.00 - 9.30 Uhr  
**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)**  
9.45 - 11.15 Uhr  
**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)**  
11.30 - 13.00 Uhr  
**Computer für Aussiedler und Migranten**

Jeden Dienstag  
8.30 - 10.00 Uhr  
**Freundeskreis Französisch**  
10.15 - 11.45 Uhr  
**Freundeskreis Englisch**  
14.00 - 15.30 Uhr  
**Freundeskreis Englisch**

*Bei allen Freundeskreisen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.*

Jeden Mittwoch  
9.00 - 11.30 Uhr  
**Nachbarschaftshilfe Nähen**

Jeden Donnerstag  
8.30 - 11.30 Uhr  
**Computernutzung**

10.00 - 11.00 Uhr  
**Gymnastik**  
im Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr  
**Gesundheitsförderndes Lachen**  
im Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstr. 36

**Für alle Kurse ist Anmeldung erwünscht**

Donnerstag, 3.5./14.6.2012  
10.00 Uhr  
**AG Quilten**  
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 10.5./14.6.2012  
13.30 Uhr  
**Skatnachmittag**  
(mit Voranmeldung)

Donnerstag, 24.5./21.6.2012  
13.30 Uhr  
**Skat für Frauen**

Donnerstag, 24.5./28.6.2012  
16.00 Uhr  
**AG Geschichte**

**Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.**



**Begegnungszentrum der Heilsarmee Chemnitz**  
Horst-Menzel-Straße 5

**Jugendclub HEILSE**  
Tel. 38 39 02 - 16  
Die - Do 15.00 - 21.00 Uhr  
Fr 15.00 - 22.00 Uhr

**Familiencafé Heilse**  
Di - Do 15.00 - 18.00 Uhr

**Kinderprogramme**  
Tel. 38 39 02 - 16  
MiniTURTLE 2 - 4 Jahre  
McTURTLE 5 - 10 Jahre  
Fr 15.30 - 17.00 Uhr

**Heilsarmee & Jesus Freaks Gemeinde Gottesdienst**  
Sonntag 16.00 Uhr  
1. Sonntag im Monat:  
20.00 Uhr  
Spätgottesdienst

**Arbeiterwohlfahrt Beratungsstelle für Kinder, Jugend und Familie**  
Winklerstraße 22  
Öffnungszeiten:  
Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr  
Kostenfreie Erziehungs- und Familienberatung sowie Trennungs- und Scheidungsberatung. Tel. 42 87 62  
[AWOEBCHEMNITZ@aol.com](mailto:AWOEBCHEMNITZ@aol.com)

**Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.**

Leipziger Straße 41  
09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 3 31 21 03  
Fax: (03 71) 3 37 87 53  
[www.domizil-ev.de](http://www.domizil-ev.de)  
[info@domizil-ev.de](mailto:info@domizil-ev.de)  
Öffnungszeiten Büro:  
Mo. 17.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 10.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Seniorenresidenz Salzstraße 40**  
09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 33 85 09 | [www.pro-seniore.de](http://www.pro-seniore.de)

## Einladung zum Volleyballturnier

Das erste Turnier in diesem Jahr steht an, zu dem wir euch herzlich einladen wollen. Wie schon bei den letzten Malen soll dies ein Turnier werden, in dem es hauptsächlich um den Spaß am gemeinsamen Spielen geht. Weiter wird um den diesjährigen Wanderpokal gespielt. Eine Mannschaft sollte aus 2-5 Spielern und eventuellen Auswechselspielern bestehen. Um die Unkosten zu decken verlangen wir pro Spieler einen Teilnehmerbetrag von 1 Euro.

Zeitpunkt: 12.05.12  
Anmeldung: 10.00 Uhr  
Beginn des Turniers: 10.30 Uhr  
Anmeldefrist f. d. Mannschaften: 10.05.12  
Ort: Heilsarmee Chemnitz  
Horst-Menzel-Str 5  
09112 Chemnitz  
Telefonnummer: 0371-3839020  
Fax: 0371-383902-22  
Mail: [sozialarbeit@heilsarmee-chemnitz.de](mailto:sozialarbeit@heilsarmee-chemnitz.de)

Hallo Kids vom Kaßberg!

Wir laden Euch zu ein zu unserem

**Schülertreff**

---

► montags und mittwochs, 14 - 16.30 Uhr

► Spiel, Spaß und ein kleiner Imbiß

Hilfe bei schulischen Dingen



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Kanzerstr. 10

Ansprechpartnerin:  
Gabriele Selent, Tel.: 0176 - 53325487  
Die Arbeit wird mit öffentlichen Mitteln gefördert.

**4. Frauenmesse „Bella Vita“ Chemnitz**

19. Mai 2012 im Kraftwerk e.V.  
10 - 18 Uhr, Kaßbergstr. 36 - 09112 Chemnitz

Weiblichkeit - Gesundheit - Spiritualität

„Frau SEIN - sich fühlen, lieben und heilen“  
Über 60 AusstellerInnen, Vorträge, Tanzshows, Modenschau, Tombola,  
Film „Orgasmic Birth“, Königinnen- & Klang-Ritual, Tango Argentino  
Infos unter [www.lebensschule-bellavita.de](http://www.lebensschule-bellavita.de)

Voranstalterin:  
Bella Staudel Tel. 0371-4447889  
[bellakalma@aol.com](mailto:bellakalma@aol.com)

Organisatorin:  
Eva Lindner Tel. 03724-89504  
[lindnerbella@yahoo.de](mailto:lindnerbella@yahoo.de)

Eintritt Messe: 6 € / VVK 4 € / Tango-Argentino-Workshop: 25 € / VVK 22 € pro Paar  
Kartenvorverkauf im Weibensium, Reibahnstraße 30 in 09111 Chemnitz



„Mutter Gora“ von Susan Laster

## Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39  
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout:  
Margitta Zellmer • Tel./Fax: (03 72 06) 8 10 33

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,  
Böttcherstr. 21, 09117 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb  
Auflage: 2000  
gefördert durch die Stadt Chemnitz



**CHEMNITZ**  
STADT DER  
MODERNE